

## 11. WO DIE MENSCHEN ZU GÖTTERN WURDEN

Im Kapitel 6 stellt Don Eric in interessanter Weise die Stadt Teotihuacan vor. Allerdings legt er uns wieder einen besonders schwer verdaulichen Happen vor, indem er durchaus geschickt argumentiert, dass wir es hier hinsichtlich der Anordnung von Gebäuden mit einem in Stein verewigten Modell unseres Sonnensystems zu tun haben.

*Das hältst du für geschickt?! Ich halte es für seine plumpeste Darstellung des ganzen Buches!*

Aber auf den ersten Blick klingt es doch ganz beeindruckend!

*Da darfst du aber ja nicht an der Oberfläche kratzen! Na, gut, damit hast du dich nicht so sehr beschäftigt!*

Naja, das Astronomische ist mehr deine Sache! Also, was hast du herausgefunden?

*Zunächst solltest du den Lesern noch einmal die Stadt vorstellen! Du bist ja schließlich dort gewesen!*

Das ist schon eine Weile her. Aber ich muss dir gleich sagen, dass ich auch dort keine Spuren der Ufo-Flieger entdeckt habe! Nun, Teotihuacan ist eine beeindruckende Stadt gewesen, zur frühklassischen Zeit der Maya war Teotihuacan wahrscheinlich die größte Stadt der Welt. Sie bedeckte eine Fläche von ca. 25 km<sup>2</sup>.

*Bei quadratischer Form wären das immerhin 5 km × 5 km.*

Genauso beachtlich war die Einwohnerzahl, die auf etwa 120 000 bis 200 000 geschätzt wird. Damit war Teotihuacan eine enorme

Großstadt. Sie existierte von etwa 250 vor Christus bis 750 nach Christus. Die ersten Besiedlungsspuren gehen bis auf 600 v.Chr. zurück. Die Stadt gehörte den Nahuas und wurde von ihnen "Tollan" genannt, die "Stadt des Schilfrohres", ein Name, der später für jede weitere große Stadt der Nahua, quasi als Beiname verwendet wurde. Zu den Nahuas gehören auch die späteren Tolteken und Azteken. Aber das sind vielleicht 100 verschiedene Volksgruppen gewesen, die zu verschiedenen Zeiten den Nahuas angehörten. Die meisten dieser Namen sind natürlich nicht überliefert. Der heute bekannte Name "Teotihuacan" bedeutet "Wo die Menschen zu Göttern wurden" und stammt von den Azteken, die ja erst gegen 1320 auftauchen, und 50 km südwestlich auf einer Insel im damaligen Texcoco-See ihre Stadt Tenochtitlan gründeten. Das wäre, was mir dazu einfällt.

*Nun schreibt Don Eric, Teotihuacan gelte "unbestritten als älteste Zivilisation auf der mexikanischen Hochebene und als Stadt, die keine Vorgängerin hatte" (S. 224)*



Don Eric argumentiert, dass der Bauplan Teotihuacans von den Außerirdischen stamme; die Stadt sei quasi vom Himmel gefallen, denn vorher hätte es angeblich keine andere Stadt im Hochtal Mexikos gegeben. Jedoch in jedem drittklassigen Reiseführer kann man nachlesen, dass andere Städte vor Teotihuacan existierten, und ich meine nicht nur Städte der Olmeken, sondern Städte der Nahua, wie Tlatilco, Tlapacoya, Ticomán, El Arbolillo, Zacatenco, und vor allem Cuicuilco! Letztere Stadt wurde wiederholt von Ausbrüchen des Vulkans Xitle heimgesucht, so dass die Bewohner gegen Christi Geburt in Richtung Teotihuacan auswanderten und dieser Stadt zu einem Boom verhalfen. Vor allem beim Bau der Pyramiden war man dann recht fleißig: Die drei größten Pyramiden sind die Sonnenpyramide (63m), Mondpyramide (42m) und Quetzalcoatlpyramide (21m).

*Okay. Diese Maße, schreibt Don Eric, beruhen gemäß den Forschungsergebnissen eines gewissen Hugh Harleston auf dem Grundmaß von 1,059 Metern, welches er ein "Hunab" nannte. Ich bemerke mal dazu, dass ich den Namen dieser Einheit groß schreiben werde, außer natürlich in den Zitaten.*

Wie ich Don Eric kenne, muss auch dieses Maß für irgendwelche Zauberei herhalten.

*Aber gewaltig. Hier kommt schon der erste Knüller: "Mit dem Einheitsmaß hatte Hugh Harleston eine neue und verblüffende Blickrichtung gefunden. Quetzalcoatl-Pyramide, Sonnen- bzw. Mondpyramide sind 21, 42 und 63 hunab hoch, stehen also im Verhältnis von 1 : 2 : 3 zueinander ... Der Computer errechnete Erstaunliches: Die Grundrißkante der Quetzalcoatl-Pyramide entsprach dem 100000sten Teil des Polarradius - an der Zitadelle entdeckte Harleston verschiedene pythagoreische Dreiecke, die ... Zahl pi und deren Funktion sowie die Ziffer für die Lichtgeschwindigkeit (299 792 km/sec.)" (Seite 236)*

Ja, "erstaunlich" ist die Größe des Bären, den uns diese zwei Magier

aufbinden wollen! Denn die Zahl (nicht Ziffer) der Lichtgeschwindigkeit "299792" existierte ja damals noch gar nicht!

*Genau! Natürlich existierte die Lichtgeschwindigkeit (nicht, dass mich da jemand falsch versteht!), aber die Zahl "299792" ergibt sich natürlich erst, nachdem man das Maß des Meters und der Sekunde definiert hat. Würde die Maßeinheit z.B. "Hunab pro Tag" lauten, dann wäre die Lichtgeschwindigkeit nämlich 25 902 028 000 Hunab pro Tag, also eine ganz andere Zahl. Nun ist es ja kein Geheimnis, dass die Indianer noch kein Metermaß und Sekundenmaß besaßen! Auch die Außerirdischen konnten nicht ahnen, dass wir im 20. Jahrhundert das Meter und die Sekunde so definieren würden, denn das sind ja willkürliche Maße!*

Das will ich meinen!

*Übrigens, apropos "Lichtgeschwindigkeit": Weißt du wo das damals überzeugendste Experiment zum Nachweis der Konstanz der Lichtgeschwindigkeit und zur Nichtexistenz des Äthers durchgeführt wurde?*

Also, meine Physikertage liegen nun wirklich etwas weit zurück!

*Da gab es das Michelson-Experiment von 1887. Das war das erste dieser Art und wurde in Potsdam durchgeführt. Nachdem noch Zweifel bestanden, wurde das Experiment mit verbesserter Technik einige Male wiederholt. Eine besonders überzeugende Durchführung gelang dem Physiker Georg Joos im Jahre 1930 in einem Keller des Zeiss-Werkes in Jena.*

Aha! Apropos "Keller"! Unser schönes Jena, wo wir studiert, aber vor allem auch gut gelebt haben!

*Genau, auch so manche Fachsimpelei wurde häufig bei dem einen oder anderen Gläschen Gerstensaft in unserem guten alten Quantenkeller geführt!*

O ho! Der Quantenkeller! He, an dieser Stelle wollen wir mal die Gelegenheit nutzen und unsere Trink... pardon! Gesprächspartner von

damals grüßen!

*Und alle ehemaligen, gegenwärtigen und zukünftigen Studenten in Jena im schönen Thüringen!*

Jawohl!

*Zum Wohl!*

Warte mal! Jetzt müssen wir aber mit Bier anstoßen! Das passt doch sonst nicht! "Oye, amigo, dos cervezas, por favor! ... Sí, Corona está bien! ... " He, und was zu essen! "Y también la pizza, amigo, la cuatro estaciones ... sí, la mediana ..."

*Prosit! Finde ich witzig hier! Das Bier immer mit der obligatorischen Limone!*

Warte, ich muss noch einen Toast ausrufen: Herzlichen Glückwunsch zur Entdeckung der pythagoreischen Dreiecke an der Quetzalcoatl-Pyramide!

*Ha, ha! Glückwunsch!*

Glanzleistung!

*Herausragende archäologische Entdeckung!*

Vielleicht sollte man den Nobelpreis für ihn beantragen? ... Hier kommt die Pizza...

*Die Zahl pi kann ich übrigens auch an dieser runden Pizza entdecken! Denn sie ist 28 cm im Durchmesser und 88 cm im Umfang. Jetzt rechne ich:  $88 \div 28 = 3,14$ ! Prima! Das ist die Zahl pi!*

Tja, vielleicht stammt das Pizzarezept von Don Emiliano auch von den Außerirdischen?!

*Auch dass die Grundrisskante der Quetzalcoatl-Pyramide gerade dem 100000sten Teil des Polradius der Erde entspricht, haut mich nicht gerade vom Hocker! Da haben doch unsere fleißigen Forscher so lange in astronomischen, geografischen und sonstigen Daten gesucht, bis sich wenigstens so etwas ähnliches wie eine verblüffende Übereinstimmung ergeben hat! Naja, was stört da schon so ein unwesentlicher Faktor von 100000, der im Übrigen eine den Maya fremde Zehnerpotenz darstellt! Nähme man die 20 als Basis, dann hätten wir einen gebrochenen Exponenten von 3,84311 ( $100\,000 = 10^5 = 20^{3,84311}$ ). Das hieße aus Sicht der Maya, man baute die Pyramide mit einer Seitenlänge, die das 20 hoch 3,84311-fache des Polarradius entspricht!*

Na, das ist ja dann wohl Schwachsinn hoch 3!

*Korrektur! Hoch 3,84311!*

Herrlich! Ich kann nicht mehr! Ich muss echt mal sagen, ich hätte nie gedacht, dass wir beim Schreiben dieses Buches so viel Spaß haben würden!

*So ist es! Auch hier erahne ich schon wieder deinen Kommentar! Denn weiter schreibt Don Eric: "Harleston begann schier an den Ziffern zu zweifeln, die der Computer ihm zublinkte" (S. 237)*

Ich beginne da eher, an seinem Verstand zu zweifeln!

*Genau, das ist es! Ich kenne dich schon! Aber jetzt lässt er die Katze aus dem Sack! Im nächsten Satz heißt es: "Pyramidenstümpfe und Plattformen der Zitadelle standen für die durchschnittlichen Bahndaten der Planeten Merkur, Venus, Erde und Mars. Für den maßstäblichen Abstand zur Sonne setzte Harleston für die Erde 96 hunab an; von dieser Markierung ausgehend, lagen Merkur mit 36, Venus mit 72 und Mars mit 144 hunab in den richtigen Distanzen" (S. 237).*

Phänomenal!

*Dazu gehört dann auch Don Erics Zeichnung auf Seite 238. Da sieht man die Bahnen des Asteroidengürtels und der Planeten Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto; sowie ein paar Pyramiden, die diesen Planeten zugeordnet werden.*

Und? Was sagt der Astronom dazu?

*Da muss man kein Astronom sein, um zu sehen, dass das Unsinn ist. Dem Jupiter und Saturn zum Beispiel sind sehr kleine, völlig unbedeutende Gebäude zugeordnet, aber der große Witz ist, dass das größte Bauwerk in Teotihuacan, nämlich die Sonnenpyramide, keinem Planeten zugeordnet wird! Sie steht da so verloren zwischen Saturnbahn und Uranusbahn herum!*

Noch interessanter wird es, wenn man Don Erics Daten rechnerisch nachprüft! Hier ist einmal eine Tabelle mit den durchschnittlichen Abständen der Planeten von der Sonne in Astronomischen Einheiten (AE). Dieses Maß ist ja als der durchschnittliche Abstand von Erde zu Sonne definiert (149,6 Millionen km). Wenn wir diesen Abstand mit 96 Hunab gleichsetzen, so wie es Harleston rechnet, dann hätten die Planeten maßstäblich folgende Entfernungen in der Stadt Teotihuacan:

*Tja, eine größere Abweichung haben wir bei der Venus. Wegen  $0,722 \times 96 = 69,31$  dürfte der Venusbau allerdings nur etwa 69 Hunab Abstand haben. Die sonst so genauen Teotihuacaner haben sich hier um fast 3 Hunab verhauen!*

Aber das sind doch nur 4,2 Millionen Kilometer. Nun sei doch nicht so kleinlich!

*Der Mars müsste bei fast 146 Hunab zu finden sein, nicht 144 ... Die Distanzen passen also nicht ganz, so dass man sich fragen muss, ob die Interpretation als Planetenabstände legitim ist.*

Nun sei doch kein Spielverderber, so erheblich sind doch die Abweichungen gar nicht!

Planet	Sonnenabstand in AE	Sonnenabstand maßstäblich in Hunab,wahrer Wert	Sonnenabstand maßstäblich in Hunab,Don Erics Wert
Merkur	0,388	37	36
Venus	0,722	69	72
Erde	1 (geht ja nicht anders)	96	96
Mars	1,517	146	144
Asteroidengürtel	2,7	259	288
Jupiter	5,2	499	520
Saturn	9,5	914	945
Uranus	19,2	1844	1845
Neptun	29,9	2874	2880
Pluto	39,3	3778	3780

*Jetzt bist du wohl ein Fan von Don Erics Phantastereien geworden?*

Na gib doch zu, dass seine Ausführungen uns schließlich dermaßen in ihren Bann gezogen haben, dass wir uns recht intensiv damit beschäftigen.

*Okay, da hast du wiederum recht. Es geht weiter: "Direkt hinter der Zitadelle fließt der San-Juan-Bach in einem von den Erbauern der Stadt künstlich angelegten »Kanal«. Von dort aus bis zur Mittellinie der Zitadelle beträgt die Entfernung 288 hunab; weitere 520 hunab entfernt liegen die Ruinen eines unbekanntes Baus, und diese Strecke entspricht maßstäblich der Distanz Sonne-Jupiter" (S. 237)*

Passt das?

*So ungefähr. Der Bach ist in etwa da, wo der Asteroidengürtel sein müsste. Nicht einmal den haben die Baumeister vergessen!*

Der spielt ja auch eine wichtige Rolle, dort war ja angeblich irgendwann der Planet X!

*Dann kommt erst einmal ein Fehler: "Weitere 520 hunab ..."! Weitere 520, also  $288 + 520 = 808$  ... Das wären 8,417 AE. Das soll Jupiter sein. Der liegt aber bei 5,2 AE.*

Wie viele Hunab müsste der Abstand von der Zitadellenmittellinie betragen?

*499 Hunab.*

Ausgerechnet einen der mit bloßem Auge am besten sichtbaren Planeten, den die Indianer schließlich gut kannten, sollen sie plötzlich vergessen haben?

*Nein, guck mal, Don Eric hat's nur falsch formuliert. Nicht weitere 520*

*Hunab, sondern genau 520 Hunab hätte er schreiben müssen. Dann weicht zwar die Distanz nur noch um 21 Hunab ab!*

Naja, liegt aber wenigstens in der Nähe!

*In der Nähe?! Aber 21 Hunab sind 22 Meter, die das Gebäude, welches auch immer es war, falsch stand. Das sind schlappe 33 Millionen Kilometer! Das wäre ja nur, warte mal, 85 mal die Entfernung von der Erde zum Mond! Wenn's weiter nichts ist...*

Na gut! Ist doch schon eine ganz erhebliche Abweichung!

*Das denke ich auch. Interessant ist auch, dass Don Eric selbst dann fündig wird, wenn gar nichts mehr da steht!*

Wie das?

*Er meint, es wären 945 Hunab für den Planeten Saturn. Dann schreibt er weiter: "In der Nationalbibliothek in Mexiko-City fand Harleston alte Pläne von Teotihuacan, in denen just an diesem Punkt ein Bauwerk eingezeichnet war: Es fiel Planierungsarbeiten zum Opfer, als hier für die Bequemlichkeit der Touristen eine Asphaltstraße angelegt wurde. Die Planer hatten also auch für den Planeten Saturn den Standort nicht vergessen" (S. 237)*

Also nein! Den Saturn einfach so mirnichtsdirnichts wegzuplanieren! Das war mit "Terraforming" aber nicht gemeint!

*Konzentration, bitte! Und hör mal auf hier auf dem Tisch herumzuhauen! Du schmeißt mir noch das Bier um! Das Gebäude stand also bei 945 Hunab. Das ist bemerkenswert!*

Warum?

*Weil es 914 Hunab hätten sein müssen! Also stand dieses (unbedeutende) Gebäude 31 Hunab neben der Stelle, wo es zu erwarten gewesen wäre!*

Die Abweichungen werden ja immer größer. Das ist ja schon ein Fehler fast so groß wie die Entfernung von der Sonne zum Merkur! Mal sehen, ob es weiter so geht!

*Was heißt weiter? Mehr Planeten sieht man nicht ohne entsprechende Technik.*

Aber du vergisst ja, dass die Indianer ihr Wissen von den schlaunen Aliens erhalten haben! Und diese waren ja schließlich allwissend! Fast so sehr wie Don Eric, hätte ich fast gesagt! (Ob er selber ein Alien ist???)

*Was du nicht sagst! Also, die letzten Bauten stehen doch günstig.*

Wenigstens beträgt da die Abweichung nicht ganze Häuserbreiten wie bei Jupiter und Saturn!

*Damit hat Don Eric die Idee des Herrn Harleston einigermaßen gut verkauft.*

Ja, man ist verblüfft, wenn man nicht nachrechnet.

*Das tun sicher die wenigsten. Es passt ja auch fast.*

Oder es wurde passend gemacht.

*Wie meinst du das jetzt?*

Offensichtlich war die Idee zuerst da und ergab sich bei der Betrachtung der Distanzen der Pyramidenstümpfe und Plattformen der Zitadelle. Dann war auch der Maßstab klar. Danach fehlten nur noch Bauten in geeigneten Abständen, um die anderen Planetenabstände zu repräsentieren!

*Ja, denk' ich mal.*

Was ist überhaupt der Anlass, das Modell unseres Sonnensystems auf den Plan der Stadt Teotihuacan hin zu prüfen?

*Keine Ahnung! Wahrscheinlich gibt es an diesen Gebäuden und Pyramiden bestimmte Schriftzeichen, die auf diese Planeten hinweisen...*

Nein! Nichts!

*Davon habe ich auch nichts gelesen! Die "Planetenpyramiden" wurden offensichtlich unter Tausenden von Bauwerken in Teotihuacan willkürlich ausgewählt! Selbst ein Riesen-Ding musste dafür herhalten, ha, ha!*

Ganz deiner Meinung! Schau dir mal diesen Stadtplan auf der nächsten Seite an!

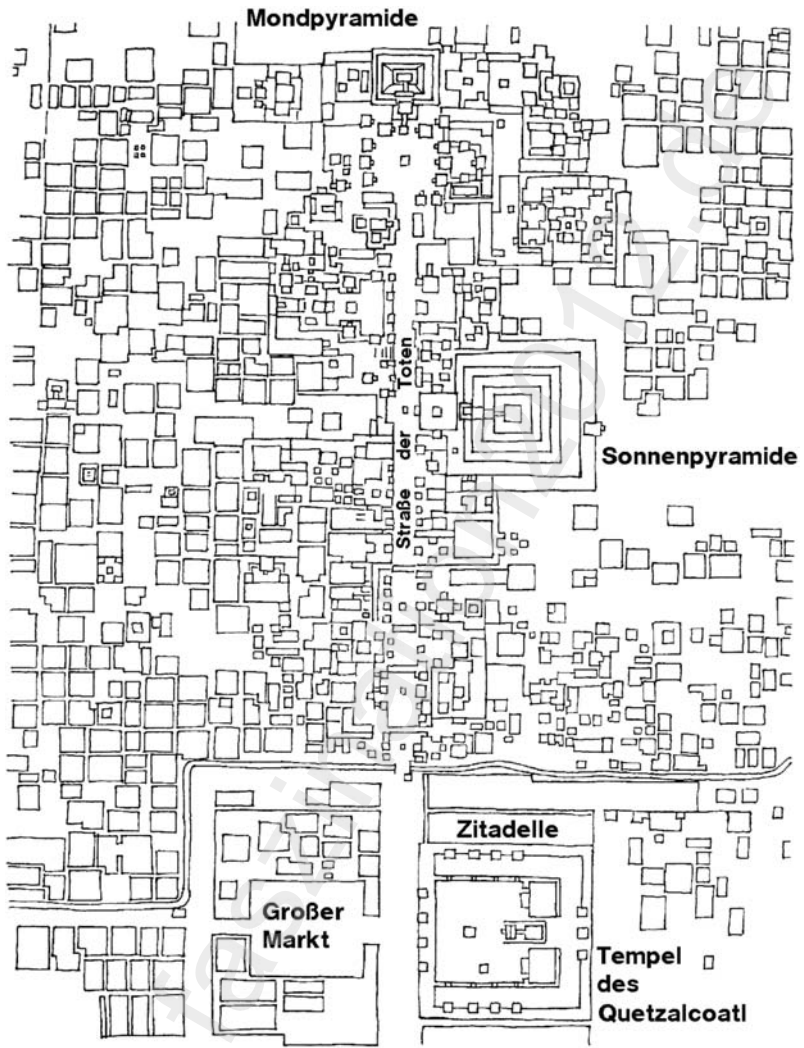
*Da ging es tatsächlich recht eng zu.*

Sieht dein Astronomenauge da vielleicht Platz, den man freigelassen hat, um die Planetenbahnen anzudeuten und wichtige Pyramiden auf diesen freien Stellen?

*Ich sehe in dem Gewirr von Gebäuden nichts derartiges! Was ich sehe, ist eine Stadt, die erstens groß genug war und zweitens dicht genug bebaut, so dass man problemlos alle Muster findet, die man sucht. Man kann alles mögliche hineininterpretieren.*

Genau. Wer sucht, der findet!

*Wobei ich sagen muss, wenn ich da suche, wo etwas für die Planeten Merkur, Venus, Erde und Mars sein müsste, finde ich nichts, gar nichts.*



*Nun, da kann ja der Leser selber schauen! Jetzt kann ich dir noch eine archäologische Entdeckung melden!*

Ach so?

*Ich habe herausgefunden, dass Manhattan auch nach Plänen der Aliens entstanden ist!*

Wie das?

*Erinnerst du dich, wie man die Stelle nennt, wo das World Trade Center stand?*

Ground Zero!

*Yes! "Zero" heißt "Null"! Das ist also der Nullpunkt! Wenn ich auf den Stadtplan schaue, dann entspricht ein Millimeter auf der Karte genau einem Hunab.*

Das bedeutet, auch die Stadtplandrucker arbeiten im Dienste der Aliens!

*Nach 37 Hunab finde ich einen Paketdienst, wo der Planet Merkur liegt.*

Ah! Der Götterbote!

*Nach 69 Hunab befindet sich ein Sexshop!*

Oh! Venus!

*Nach 96 Hunab kommt man zu einem Blumenladen.*

Lass mich raten: sie verkaufen Blumen-Erde!

*Nach 146 Hunab finde ich einen Waffenladen!*

Uh! Mars!

*Nach 264 Hunab bin ich an der Subwaystation "Canal Street".*

Eh! Der "Kanal" für den Asteroidengürtel!

*Nach 499 Hunab befindet sich ein Esoterikladen "The Lands Beyond"!*

"Beyond" heißt "jenseits von"! Also "jenseits der sichtbaren Planeten": ergo: jenseits von Jupiter!

*Nach 914 Hunab sind wir an der Subway-Station Herald Square, am Broadway. Heute befindet sich dort nichts Besonderes. Aber ich habe nachgeforscht und herausgefunden, dass sich dort 1969 just an diesem Punkt ein Plakat an der Metrostation befand: "With the Saturn-Rocket to the Moon! Watch the Moon-Landing!"*

He! Saturn!

*Nach 1844 Hunab sind wir genau im Central Park. Dort befindet sich ein Schild "Urinieren verboten!"*

Oho! Uranus!

*Nach 2874 Hunab sind wir in der Nähe der Washington Bridge. Dort befindet sich ein Laden in der Nähe, der Aquarien verkauft. Er heißt "In Neptuns Reich".*

Yeah! Neptun!

*Nach 3778 Hunab sind wir genau an der Endstation der Linie 1 - Van Cortlandt Park. Dort liegt vor der Metrostation ein Felsbrocken. Er hat die Form wie der Planet Pluto!*

Sensationell! Solltest du mal Don Eric zusenden!

*Tja, so ist das! Das gleiche Spielchen lässt sich in jeder beliebigen Stadt durchführen, zum Beispiel in Berlin, Hamburg oder Schnepfenthal! Nimm einfach ein Stück kariertes Papier und markiere die Kästchen die du gerade brauchst!!*

Ein unterhaltsames Spielchen für die ganze Familie!

*Passt auch auf den Berliner Zoo! Da wo maßstäblich die Erde liegt, geht es*

*gerade durch das Affenhaus!*

Aber jetzt mal im Ernst! Weißt du, was wir vergessen haben?

*Was?*

Na, diese ominösen 17 Grad!

*Ach ja! Da sollten wir noch einmal Don Eric zitieren: "Der Weg der Toten - mit 17 Grad östlicher Abweichung - war die Nord-Süd-Achse und Hauptstraße der Stadt" (S. 242).*

*"Die schnurgerade, auf die Spitze des Cerro Gordo zulaufende Achse verlangte die 17-Grad-Abweichung von der absoluten Nord-Süd-Richtung" (S. 243).*

*"Aus zwingenden geodätischen Gründen wurde das 17-Grad-System erstmals in Teotihuacán angewandt" (S. 243).*

*"Das wäre nichts Besonderes und könnte eine spezielle Ordnung für Teotihuacán gewesen sein, wenn eben diese 17-Grad-Abweichung von der Nord-Süd-Richtung nicht auch bei anderen mesoamerikanischen Kultzentren festzustellen wäre - so etwa in Tula ... oder in Chichén-Itzá" (S. 242)*

*"Nun ja, Azteken und Maya haben das bewährte 17-Grad-System von Teotihuacán kopiert! ... könnte man vermuten, und das Rätsel wäre gelöst. So einfach lässt sich das Rebus nicht knacken. Teotihuacan lag nämlich längst in Trümmern, als Maya und Azteken ihre neuen Städte erbaut haben sollen. Und: Wenn schon in einem Koordinatensystem gebaut wurde, warum dann nicht in exakter Nord-Süd-Richtung?" (S. 242)*

Ja, ein prima Rätsel! (Kein Rebus, denn das wäre ein Bilderrätsel.)

*Da wollen wir mal dem guten Don Eric auf die Sprünge helfen: Die Kukulcan-Pyramide in Chichén Itzá zeigt ihr berühmtes Phänomen der Schattenschlange zur Tag- und Nachtgleiche. Da solltest du übrigens ein Foto beisteuern!*



Ach ja, habe ich doch am 21. März 2005 fotografiert!

*Nun kommt die Preisfrage: Warum ist die Pyramide nicht in Nord-Richtung ausgerichtet? Ganz einfach, weil sonst die Schattenschlange nicht erscheinen würde!!! Denn Tag- und Nachtgleiche heißt, dass die Sonne genau im Westen untergeht! Sie würde also voll auf eine Seite der Pyramide scheinen und auf der Seite der Nordtreppe keinen Mü Schatten ergeben! Wäre ziemlich langweilig! Dieses berühmte Bild ergibt sich nur bei einer gewissen Drehung der Pyramide in Richtung Osten! Damit kann es auch nichts mit Teotihuacan zu tun haben!*

Hat es ja sowieso nicht!

*Warum das?*

Hier habe ich noch ein hübsches Zitat gefunden, in Knaur's Kulturführer Mexiko. Sie schreiben über die Kultstraße in Teotihuacan: "Der bislang ausgegrabene Straßenabschnitt beginnt im Süden von der Zitadelle aus und setzt sich ... über 2 km nach Norden

fort - gemäß einer Orientierung, die nicht mehr als  $15,5^\circ$  von der astronomischen Nord-Richtung abweicht - und endet schließlich am Fuß der Mondpyramide." [Mehl93]

*Darauf trink ich wieder einen!*

¡Salud!

*Prost!*

Warte mal! Hier können wir noch ein spanisches Zitat hinterherschieben: "[La Calzada de los Muertos] está orientada  $15^\circ 30'$  al este del norte astronómico, como ocurre con casi todas las construcciones de este lugar." (<http://es.wikipedia.org/wiki/teotihuacan>)

*Auf Deutsch?*

Ach was, die Zahl "15 Grad 30 Minuten" muss ich wohl nicht übersetzen! Die Mathematik ist doch die universellste Sprache, sagst du immer.

*Somit schließt sich wieder der Kreis von der Mathematik zur Linguistik!*

So gesehen, war es doch nichts besonderes, dass ich von Mathe, Physik und Astro zur Linguistik gewechselt habe!

*Naja, da glaube ich allerdings nach wie vor, dass so ein Fachrichtungswechsel an der Uni Jena nicht so oft passiert!*

In dieser Hinsicht sind wir schon Exoten. Dein Weg war ja auch nicht unbedingt geradlinig: 2 Jahre Physik (Humboldt-Universität Berlin), Gymnasiallehrer Mathematik, Physik und Astronomie (Friedrich-Schiller-Universität Jena) und derzeit Informatik (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg). Und wann fängst du bei der NASA an?

*Noch nicht sofort. Wenn es aber soweit ist, dann nur mit dir gemeinsam, weil ich dann einen vielseitigen Sprachspezialisten an meiner Seite brau-*

*che, um mit den Außerirdischen, an die ich angesichts der zahlreich im Universum herumschwirrenden Aminosäuremoleküle glaube, kommunizieren zu können.*

Mal im Ernst! Das ist ein interessantes Thema, über das ich oft nachgedacht habe: Wie kommuniziert man mit Wesen, deren Sprache man nicht kennt? Wenn ich mir verschiedene Science-Fiction-Filme ansehe, dann muss ich sagen, die Körpersprache der Menschen ist den Außerirdischen gegenüber oftmals vollkommen aggressiv, so dass man einen Konflikt direkt provozieren würde!

*Übrigens, wer eine Aufnahme der NASA von Teotihuacan sehen will, kann hier schauen:*

*<http://asterweb.jpl.nasa.gov/gallery/images/teotihuacan.jpg>*

Kommunikation mit Außerirdischen...? Die Theorie dazu würde mich reizen. Man müsste eine künstliche "Sprache" entwickeln, die konsequent auf Logik basiert ...

*... ja, ein Alphabet aus einfachen Symbolen wie etwa geometrische Figuren ... Und die Daten muss man leicht dekodieren können, nur so werden aus Daten Informationen.*

Was du "dekodieren" nennst, nennen die Linguisten "übersetzen" und "interpretieren".

*Übrigens hat mich eine Bekannte gefragt, was es mit den Codexen auf sich hat. Aus meiner Sicht sind das einfach solche Werke der Maya, wo sie mittels ihrer Hieroglyphensprache Daten wie z. B. Finsternisdaten kodiert, d. h. auf ihre Weise dargestellt haben.*

Natürlich. Das Problem liegt also dann im "dekodieren", also in der richtigen "Übersetzung" dieser Daten. Und das Grundgesetz in der Linguistik besagt, dass man eine Übersetzung nur dann anfertigen kann, wenn man den Ursprungstext vollkommen inhaltlich verstanden hat.

*Ja, und wo man sich nicht einmal darum bemüht, wie das bei Don Eric der Fall ist, da sind natürlich Hopfen und Malz verloren!*

Dieses Grundgesetz gilt für einen Maya-Codex genauso wie für die im Popol Vuh beschriebenen Mythen der Maya, die mit ganz konkreten sprachlichen Symbolen arbeiten. In den folgenden Kapiteln werden wir uns näher mit den Mythen der Maya auseinandersetzen.

*Und du wirst die überlieferten Daten dekodieren und den Lesern die Mayawelt aus Mayasicht präsentieren.*

Genau, und du wirst mir dabei auf die Finger schauen und unmittelbar eingreifen, wenn meine Ausführungen Zweifel aufkommen lassen.

*Da kannst du sicher sein, schließlich sollst du mich und die Leser nicht a'la Don Eric an der Nase herumführen. Und nun werden wir vor unserem neuen Arbeitsabschnitt einen Tequila unterhalb der Nase einführen.*

¡Salud! Und dabei gebe ich das Versprechen ab, dass es noch sehr spannend wird.

*Wie ein Krimi?*

Noch besser als ein Krimi!

*Okay, Salud auf den bevorstehenden Höhepunkt!*

Ich habe noch was vergessen!

*Was denn?*

Die Kukulcan-Pyramide in Chicken Pizza, pardon, Chichén Itzá, ist gar nicht um 17 Grad nach Osten gedreht, sondern 21 Grad!

*Ich werd' verrückt! Soviel Aufregung um nichts!*